Christian Heim
Einwohnerrat SVP

An: RI ☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Bem. / Frist:
Kop: RB GR JM Vis:
17. Aug. 2026
Gemeinde Riehen
FF: ☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Bem. / Frist: CMI 5885
Kop: Vis:
Reg. Nr.: 26-30.536.01

SVP Riehen

Interpellation betreffend Sanierung von Feld- und Spazierwegen mit Schwarzbelag

Während der Sommerferien wurden grössere Abschnitte der Feld- und Spazierwege Stettenlochweg und Lerchengsangweg auf der Bischoffhöhe saniert und mit einem neuen Schwarzbelag versehen (siehe Foto auf Seite 2). Die betreffenden Wege werden von der Bevölkerung rege als Spazier- und Naherholungswege genutzt. Gleichzeitig besteht auf den Wegen ein allgemeines Fahrverbot.
Die Sanierung ist insofern bemerkenswert, als die Arbeiten mitten in einer ausgeprägten sommerlichen Hitzeperiode ausgeführt wurden. Gerade bei hohen Temperaturen heizen sich dunkle Beläge besonders stark auf und speichern die Wärme. Dies steht zumindest auf den ersten Blick in einem gewissen Spannungsverhältnis zu den zunehmenden Herausforderungen durch sommerliche Hitze und den Bemühungen der öffentlichen Hand um eine klimaangepasste Gestaltung des Siedlungs- und Landschaftsraums.
Es stellt sich deshalb die Frage, weshalb für einen primär der Naherholung dienenden Weg ein dunkler bituminöser Belag gewählt wurde und ob bei der Planung auch alternative, weniger hitzeabsorbierende und gegebenenfalls ökologisch verträglichere Lösungen geprüft wurden. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, die Notwendigkeit der Sanierung grundsätzlich in Frage zu stellen. Vielmehr interessiert, nach welchen Kriterien die Gemeinde bei der Wahl des Belags vorgegangen ist und ob neben den Investitionskosten auch Aspekte wie Hitzeentwicklung, Versickerung von Niederschlagswasser, Ökologie, Aufenthaltsqualität, Unterhalt und langfristige Kosten berücksichtigt wurden.
Ich bitte deshalb den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. **Aus welchem Grund wurden die betreffenden Feld- bzw. Spazierwege saniert?** In welchem Zustand befand sich der bisherige Belag und bestand aus Sicht des Gemeinderats ein dringender Sanierungsbedarf?
2. **Welche Art von Belag wurde konkret eingebaut und weshalb wurde dieser Belag ausgewählt?** Welche technischen, wirtschaftlichen oder betrieblichen Gründe waren für diesen Entscheid ausschlaggebend?
3. **Welche alternativen Beläge wurden im Rahmen der Planung geprüft?** Insbesondere interessiert, ob auch hellere, weniger wärmeabsorbierende oder stärker wasserdurchlässige Beläge (bsp. Merkel) geprüft wurden und aus welchen Gründen diese Varianten nicht weiterverfolgt wurden.
4. **Wurde bei der Wahl des Belags die zunehmende sommerliche Hitzebelastung berücksichtigt?** Hat die Gemeinde insbesondere untersucht, welche Oberflächentemperaturen der sehr dunkle Belag bei intensiver Sonneneinstrahlung erreichen kann?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat die Verwendung eines stark wärmeabsorbierenden Belags auf einem beliebten Spazierweg im Hinblick auf die **Klimaanpassungsstrategie der Gemeinde Riehen** und die zunehmenden sommerlichen Hitzeperioden?
6. **Warum wurden die Arbeiten ausgerechnet während der Sommerferien und einer ausgeprägten Hitzeperiode ausgeführt?** War der Zeitpunkt technisch erforderlich, durch die Verfügbarkeit des Unternehmers bedingt oder gab es andere Gründe?
7. **Wie hoch sind die Gesamtkosten der Sanierung?** Wurden für die verschiedenen möglichen Belagsvarianten Kostenvergleiche hinsichtlich Erstellung, Lebensdauer und künftigem Unterhalt vorgenommen?
8. **Nach welchen grundsätzlichen Kriterien entscheidet der Gemeinderat künftig über die Wahl von Belägen bei Fuss-, Spazier- und Landwirtschaftswegen?** Werden dabei neben Kosten und technischer Zweckmässigkeit auch Aspekte wie Hitzeentwicklung, Klimaanpassung, Versickerung, Ökologie und Aufenthaltsqualität berücksichtigt?

Riehen, 16. August 2026

Christian Heim

./.
Foto s. Rückseite

Foto Lerchengsangweg

